



CDU-Fraktionsvorstand bestätigt



Sebastian Ehlers, Gert Rudolf und Sven Klinger

Die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung haben am Montagabend den Fraktionsvorstand bei der turnusgemäßen Bestätigungswahl einstimmig im Amt bestätigt. Die Fraktion wird damit weiterhin von Fraktionschef Sebastian Ehlers und den beiden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Gert Rudolf und Sven Klinger geführt.

„Seit der Kommunalwahl haben wir einiges erreicht: die lange von uns geforderte Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land wurde abgeschlossen, wir diskutieren wieder über eine erneute BUGA-Bewerbung und auch die Zukunft der Traditionskegelbahn des SV Einheit im Schlossgarten konnte gesichert werden. Wir setzen auch künftig auf eine bürgernahe Kommunalpolitik und einen engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt. Die Bestätigungswahl gibt uns den nötigen Rückenwind für die kommenden Aufgaben“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

Zum Hintergrund:

Die CDU-Fraktion ist mit 12 Mitgliedern stärkste Fraktion in der Stadtvertretung. Gemäß der Geschäftsordnung der Fraktion findet ein Jahr nach der Konstituierung eine Bestätigungswahl des Vorstandes statt.

CDU-Fraktion trauert um Dr. Lothar Wilke

Mit tiefer Trauer haben die Mitglieder der CDU-Fraktion in der Stadtvertretung die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Fraktionskollegen Dr. Lothar Wilke aufgenommen.

„Dr. Lothar Wilke hat die Schweriner Kommunalpolitik in den Jahren nach der Deutschen Einheit mitgeprägt. Von 1990 bis 2004 war er Mitglied der Stadtvertretung und unter anderem als stellvertretender Stadtpräsident tätig. Als Allgemeinmediziner hat sich Dr. Wilke auch in der Kassenärztlichen Vereinigung für seinen Berufsstand engagiert. In diesen schweren Stunden sind unsere Gedanken und unser Mitgefühl bei der Familie unseres langjährigen Kollegen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

CDU-Fraktion: Gemeinsamer Wahltermin spart Geld und führt zu höherer Wahlbeteiligung

Die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung begrüßt den Beschluss des Hauptausschusses, die Oberbürgermeisterwahl im kommenden Jahr gemeinsam mit der Landtagswahl durchzuführen.

„Ich bin froh, dass die Oberbürgermeisterin von ihren ursprünglichen Plänen eines getrennten Wahltermins abgerückt ist und beide Wahlen am 4. September 2016 stattfinden können. Durch den gemeinsamen Wahltermin spart die Stadt 50.000 Euro. Erfahrungsgemäß führen mehrere Wahlen an einem Tag auch zu einer höheren Wahlbeteiligung, was das Ziel aller Demokraten sein muss. Ich bin davon überzeugt, dass trotz der Landtagswahl die kommunalen Themen bei der OB-Wahl im Mittelpunkt stehen werden“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

CDU-Fraktion: Brandschutzbedarfsplan setzt richtige Schwerpunkte und muss zügig umgesetzt werden

Die Diskussion um den Brandschutzbedarfsplan stand im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung der CDU-Stadtfraktion. Der zuständige Beigeordnete Bernd Nottebaum und Amtsleiter Dr. Stephan Jakobi standen den Kommunalpolitikern dabei Rede und Antwort. Nach Ansicht der Fraktion sollte die Planung nach dem Beschluss zügig umgesetzt werden.



Die CDU-Fraktion zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Warnitz während unserer Sommertour im August dieses Jahres.

„Mit dem Brandschutzbedarfsplan reagiert die Verwaltung auf die Entwicklung in Schwerin. Neue Wohngebiete in der Innenstadt, in Lankow und in Neumühle sind entstanden bzw. sind in Planung. Auch in Friedrichsthal wird es einen Einwohnerzuwachs geben. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass es wieder einen zweiten Standort für die Berufsfeuerwehr in der Lübecker Straße geben wird. Von dort aus sind die Stadtteile im Norden unserer Stadt besser zu erreichen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers.

Sven Klinger: Antrag der CDU-Fraktion wurde umgesetzt – Zukunft der Traditionskegelbahn im Schlossgarten ist geklärt



Sommertourtermin auf der Kegelbahn des SV Einheit Schwerin.

Der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Sven Klinger hat die Ankündigung von Vize-Oberbürgermeister Bernd Nottebaum begrüßt, dass die Traditionskegelbahn des SV Einheit auch künftig im Schlossgarten verbleiben soll.

„Mit dem vorgelegten Plan werden die Bedingungen für den Brand- und Katastrophenschutz sowie für den Rettungsdienst verbessert. Die Freiwillige Feuerwehr Mitte soll ein neues Gerätehaus bekommen. Die Gerätehäuser der Wehren in Warnitz und Wüstmark werden saniert bzw. erweitert. Etwa zwei Millionen Euro sollen in die Gebäude investiert werden. Das Geld ist gut angelegt, denn es dient der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Deshalb muss der Brandschutzbedarfsplan nach dem Beschluss auch zügig umgesetzt und bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden“, erklärte der ordnungspolitische Sprecher der Fraktion, Klaus Lemke.

CDU-Fraktion schlägt Bewohnerparkkarte für pflegende Angehörige vor

Auf Initiative der CDU-Fraktion wird sich die Stadtvertretung am kommenden Montag mit einem Antrag zur Ausgabe einer Bewohnerparkkarte für pflegende Angehörige beschäftigen.

„Viele Bürgerinnen und Bürger pflegen täglich ihrer Angehörigen. Durch die Bewohnerparkzonen können sie im Bereich der Innenstadt nicht oder nur gegen Bezahlung parken. Die Betroffenen wünschen sich hier eine Erleichterung. In anderen Städten wird das bereits gemacht. In Heilbronn wird für die Dauer der Pflege beispielsweise eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Auch andere Modelle sind denkbar. Fest steht, dass der Anteil der älteren Menschen in den kommenden Jahren weiter steigt und damit auch die Zahl der pflegenden Angehörigen. Mit einer Bewohnerparkkarte kann die Stadt einen praktischen Beitrag zur Unterstützung der Angehörigen leisten. Die Verwaltung soll die verschiedenen Modelle der anderen Städte deshalb prüfen und der Stadtvertretung bis September einen Vorschlag vorlegen“, erklärte CDU-Fraktionschef Sebastian Ehlers.

„Nachdem die Stadtvertretung auf Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung im Oktober beauftragt hatte, die Zukunft der Kegelbahn zu klären, ist jetzt eine gute Lösung gefunden worden. Das Grundstück soll verkauft werden. Dadurch erhält die Stadt zusätzliche Einnahmen. Der Käufer wird vertraglich dazu verpflichtet, dass die Kegelbahn erhalten und weiterentwickelt wird. Dieses Ergebnis ist für alle Beteiligten eine gute Lösung. Die Kegler des SV Einheit haben endlich Planungssicherheit, es kommt Geld in die Stadtkasse und im Schlossgarten bleibt eine beliebte Sport- und Freizeitmöglichkeit erhalten“, erklärte der Initiator des damaligen Antrages, Sven Klinger.



CDU-Fraktion: Hamburger Olympia-Bewerbung ist Chance für Schwerin



Nach dem Willen der CDU-Fraktion soll auch die Landeshauptstadt Schwerin die Bewerbung der Hansestadt Hamburg für die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele unterstützen.

„Die Hamburger Olympia-Bewerbung ist eine Chance für Schwerin und unser ganzes Bundesland. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle gesellschaftlichen Gruppen für dieses internationale Großereignis engagieren. Das Land unterstützt bereits die Bewerbung und auch die Stadt sollte hier aktiv werden. Durch die Ausrichtung von Trainingslagern und Vorbereitungswettkämpfen in den

Sportarten Volleyball und Boxen kann Schwerin von den Spielen profitieren. Die Welt- und Europameisterschaften im Volleyball oder die Europapokal-Spiele der SSC-Damen haben gezeigt, dass wir in der Lage sind internationale Sportveranstaltungen zu organisieren“, so CDU-Fraktionschef Sebastian Ehlers.

„Eine Einbindung von Schwerin in die Olympiabewerbung führt auch zu einer größeren internationalen Aufmerksamkeit. Davon profitiert vor allem der Tourismus in unserer Stadt. Die momentan rund 30.000 Hotelzimmer in Hamburg werden nicht ausreichen, um alle Olympia-Besucher zu beherbergen. Mit

Bahn- und Bus-Unternehmen müssen wir attraktive Angebote gestalten, um einen Teil der Gäste nach Schwerin zu locken. Das könnte außerdem ein guter Anlass sein, die Anbindung des öffentlichen Nachverkehrs der Landkreise und der Landeshauptstadt Schwerin an die Hamburger Verkehrsbetriebe, wie jüngst auf einer gemeinsamen Sitzung der Wirtschaftsausschüsse der Landeshauptstadt Schwerin und der angrenzenden Landkreise erörtert, voranzutreiben. Die Experten aus den Bereichen Sport, Wirtschaft, Tourismus und Kultur müssen auch in die Planungen eingebunden werden“, erklärte der tourismuspolitische Sprecher Sven Klinger.

CDU-Fraktion schlägt Einbahnstraßensystem in der südlichen Paulsstadt vor

Um die Verkehrssituation in der Paulsstadt zu entspannen, schlägt die CDU-Fraktion die Errichtung eines Einbahnstraßensystems vor. Am kommenden Montag wird sich die Stadtvertretung mit dem Thema befassen.

„Die Verkehrssituation in der Innenstadt und besonders in der Paulsstadt ist angespannt. In den meist engen Straßen kommt es oft zu Konflikten beim Begegnungsverkehr. Auch die Parkplatzsituation ist bekanntlich nicht optimal. Deshalb ist es notwendig nach dem Abschluss der Baumaßnahmen an der Brücke und der Straßensanierung Wittenburger Straße eine optimierte Verkehrsführung im Gebiet der südlichen Paulsstadt einzurichten“, erklärte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Dr. Hagen Brauer.

„Das Gebiet zwischen der Lübecker Straße, dem Obotritenring und der Wallstraße muss in die Planungen einbezogen. In diesem Bereich gibt es bereits einige Einbahnstraßen, die diese Effekte erzielen, wie bspw. in der Von-Thünen-Straße und der Sandstraße. Eine konsequente Fortführung ist daher sinnvoll und wird auch immer wieder von Anwohnern gefordert bzw. sogar im Ortsbeirat zustimmend diskutiert. Bereits in anderen Stadtteilen wie der Schelfstadt und der Werdervorstadt wurden langjährig gute Erfahrungen seit der Einführung eines Einbahnstraßensystems gemacht. Dieses wurde von den Anwohnern sehr gut angenommen“, erläuterte der CDU-Politiker zur Begründung des Antrages.

Bessere Ausschilderung für Miniaturpark „Lütt Schwerin“ zeigt Wirkung

Seit einigen Wochen weisen neue Hinweisschilder den Weg zum Miniaturpark „Lütt Schwerin“ in der Ratzeburger Straße. Auf Initiative der CDU-Fraktion hatte die Stadtvertretung im vergangenen September die Errichtung einer Ausschilderung für den Miniaturpark beschlossen. Fraktionschef Sebastian Ehlers konnte sich bei einem Gespräch mit dem Leiter des Parks, Yves Schade, davon überzeugen, dass jetzt vermehrt auswärtige Gäste „Lütt Schwerin“ besuchen.



Vor-Ort-Besuch des Fraktionsvorsitzenden Sebastian Ehlers mit dem AWO-Projektleiter Yves Schade

„Im Rahmen unserer Sommertour wurden wir vor einem Jahr auf die fehlende Ausschilderung hingewiesen. Wir haben daraufhin einen Antrag in der Stadtvertretung gestellt, der einstimmig beschlossen wurde. Durch das Amt für Verkehrsmanagement wurde der Beschluss zügig umgesetzt. Der Miniaturpark hat mittlerweile seinen festen Platz in Lankow und hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Durch die Ausschilderung in der Gadebuscher Straße und in der Grevesmühlener Straße wird der Park weiter an Bekanntheit gewinnen. Seit Errichtung der Ausschilderung sind vermehrt auswärtige Gäste zu verzeichnen. Das ist ein gutes Zeichen und zeigt, dass die bessere Ausschilderung bereits Wirkung zeigt“, betonte Sebastian Ehlers.

CDU-Fraktion: Ehrenamt stärker würdigen und auch bei Einstellungen im öffentlichen Dienst berücksichtigen

Für eine stärkere Würdigung des ehrenamtlichen Engagements in der Landeshauptstadt hat sich der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Sebastian Ehlers, im Anschluss an Gespräche mit der DRK-Wasserwacht und der Freiwilligen Feuerwehr Warnitz ausgesprochen. Zum Auftakt ihrer diesjährigen Sommertour hatten die Kommunalpolitiker die beiden Einrichtungen besucht.

„Die Ehrenamtlichen, die sich in den Freiwilligen Feuerwehren oder in den Rettungsorganisationen wie dem DRK, der DLRG oder dem THW engagieren, riskieren bei Einsätzen Leib und Leben für ihre Mitmenschen. Ihnen gilt deshalb unser besonderer Dank“, unterstrich Sebastian Ehlers am Rande der Sommertour.



Zum Auftakt der Sommertour besuchte die CDU-Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin die DRK-Wasserwacht in der Badestelle Kalkwerder.

„Wir brauchen eine stärkere Würdigung des Ehrenamtes. Bei Einstellungen im öffentlichen Dienst oder bei den kommunalen Unternehmen muss die Tätigkeit im Ehrenamt deshalb stärker berücksichtigt werden. Außerdem muss eine vernünftige Ausrüstung für die Helfer selbstverständlich sein. Gerade um den Nachwuchsmangel bei den Rettungsschwimmern in den Griff zu bekommen, brauchen wir attraktive Angebote für die Jugendlichen. Andere Kommunen sind da viel weiter. Es ist für uns überraschend, dass der Oberbürgermeisterin dieses Problem bisher nicht bekannt war. Wenn unsere Strände nicht bewacht werden können, ist das keine gute Werbung für Schwerin als Tourismus-Standort. Die betroffenen Rettungsorganisationen dürfen bei dieser Frage nicht allein gelassen werden. Auch die Stadt ist in der Verantwortung“, machte Ehlers deutlich.

CDU-Fraktion: Stadt-Umland-Beziehungen müssen verbessert werden

Im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour haben die Mitglieder der CDU-Fraktion auch die Gemeinde Pampow besucht und sich mit Bürgermeister Hartwig Schulz, dem 1. stellvertretenden Bürgermeister Jens Heysel und Gemeindevertreter Rüdiger Naber über den aktuellen Stand der Stadt-Umland-Beziehungen ausgetauscht.



„Als Oberzentrum in Westmecklenburg sind wir auf gute Beziehungen mit dem Umland angewiesen. Wir müssen uns viel stärker als Region begreifen. Aktuelle Diskussionen wie zur Streichung der Fahrten des Schweriner Nahverkehrs in die angrenzenden Gemeinden sind deshalb völlig kontraproduktiv. Ich hoffe, dass die Landkreise in dieser Frage einlenken. In Pampow besteht beispielsweise ein großes Interesse an einer Busverbindung des Nahverkehrs in die Gemeinde. Davon konnten wir uns bei unserem Besuch überzeugen. Die Kommunikation zwischen Schwerin und dem Umland muss aus unserer Sicht verbessert werden. Wir erwarten von der Oberbürgermeisterin, dass sie ihre Amtskollegen aus den Gemeinden regelmäßig an einen Tisch holt. Beide Seiten müssen sich dabei aufeinander zu bewegen. Nur so bekommen wir in der Region etwas bewegt“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Sebastian Ehlers nach dem Gespräch.

CDU-Fraktion: Bettensteuer bleibt hinter den finanziellen Erwartungen zurück

Die CDU-Fraktion sieht sich in ihrer Kritik an der Bettensteuer durch die Antwort der Oberbürgermeisterin auf eine Anfrage der Fraktion bestätigt. Statt der jährlichen Einnahmen in Höhe von 350.000 Euro konnte die Stadt im Jahr 2014 und im ersten Halbjahr 2015 nur rund 200.000 Euro eingenommen.

„Wir haben die Zahlen der Verwaltung schon bei der Beschlussfassung angezweifelt und fühlen uns jetzt bestätigt. Die prognostizierten Einnahmen werden meilenweit verfehlt. Statt 350.000 Euro im Jahr sind es für 2014 und das erste Halbjahr 2015 nur rund 200.000 Euro. Dabei sind die Kosten für die Erhebung der Steuer noch gar nicht abgezogen, so dass der Reinertrag für die Stadt noch geringer sein dürfte. Viele Betroffene klagen über den viel zu hohen bürokratischen Aufwand. Es bleibt abzuwarten, ob die eingereichten Klagen erfolgreich sind. Unsere Fraktion erwartet, dass die Verwaltung der Stadtvertretung eine Evaluierung der Bettensteuer vorlegt. Wenn sich die Grundannahmen zur Errechnung der Steuer verändert haben, müssen auch die Zahlen angepasst werden“, forderte der stellv. Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecher Sven Klinger.

CDU-Fraktion sieht Outlet-Pläne für Wittenburg kritisch

Die Pläne für ein Outlet-Center an der A 24 in Wittenburg standen im Mittelpunkt der Sitzung des Arbeitskreises Wirtschaft der CDU-Fraktion. Gemeinsam mit dem Leiter des Fachdienstes Stadtentwicklung und Wirtschaft, Andreas Thiele, sowie Angela Hinze und Sigrid Beneke von der Werbegemeinschaft Altstadt Schwerin e.V. wurde über die Auswirkungen auf den Einzelhandel in der Landeshauptstadt diskutiert.

„Der geplante Bau des „Wittenburg Village“ mit Ferienpark und Outlet-Center wird mit Sicherheit auch neue Gäste in die Region Westmecklenburg locken. Fest steht aber auch, dass sich vor allem das Outlet-Center negativ auf den Einzelhandel in unserer Stadt auswirken würde. Das zeigen die Erfahrungen aus anderen Städten. Die Kaufkraft würde damit aus der Stadt gezogen. Die Existenz von Einzelhändlern und

damit auch Arbeitsplätze wären in Gefahr“, erklärte der Arbeitskreisleiter und wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Sven Klinger.

„Das Infrastrukturministerium wird die Pläne genehmigen müssen. Ich erwarte von der Oberbürgermeisterin, dass sie sich beim zuständigen Minister Pegel für die Interessen der Schweriner Unternehmen einsetzt. Unsere Innenstadt ist in den letzten Jahren wieder lebendiger geworden. Die Center und die Werbegemeinschaft Altstadt haben daran einen großen Anteil. Wir müssen deshalb alles dafür tun, dass die Arbeitsplätze und die Kaufkraft in unserer Stadt bleiben. Das gilt erst recht mit Blick auf die Pläne, die es auch am Flughafen Parchim für ein neues Outlet-Center gibt. Schwerin darf zwischen den Standorten Wittenburg und Parchim auf gar keinen Fall zerrieben werden“, so Klinger abschließend.